



Zusammenkunft aller
Physik-Fachschaften

Bericht von der ZaPF in Berlin Sommer 2023

Die 92. Zusammenkunft aller (deutschsprachigen) Physik Fachschaften, kurz ZaPF, fand vom 27.4. bis zum 1.5.2023 in Berlin statt. Diese dient vorrangig dem Austausch zwischen den Fachschaften und als meinungsäußerndes Gremium der Physikstudierenden und findet einmal im Semester statt. Insbesondere stehen hochschulpolitische Themen im Mittelpunkt. Dazu werden auch Resolutionen erarbeitet und verabschiedet, diese spiegeln die Interessen der Physikstudierenden wider. Im Anschluss an die ZaPF werden die Resolutionen vom Ständigen Ausschuss aller Physikfachschaften (StAPF) verschickt.

Auf der ZaPF in Berlin waren knapp 200 Teilnehmende aus insgesamt 52 Fachschaften anwesend.

Über fünf Tage hinweg fanden auf der ZaPF im Sommersemester 2023 51 Arbeitskreise und Workshops zu Hochschulpolitik und dem Physikstudium statt. Insbesondere standen die folgenden Themen im Fokus:

- Frauen- und Diversitätsförderung,
- Sichtbarmachung von Frauen in den Naturwissenschaften,
- Lehrkräftemangel und
- Austausch von Resolutionen unter BuFaTas.

Frauen- und Diversitätsförderung

Das Thema der Frauen- und Diversitätsförderung ist ein wiederkehrendes Thema der ZaPF. So wurden bereits auf den letzten ZaPFen Arbeitskreise zur Frauen- und Diversitätsförderung und zum Aufbrechen von diskriminierenden Strukturen an den Hochschulen gehalten. Hierzu wurde diesmal auch ein Forderungskatalog verabschiedet.

Sichtbarmachung von Frauen in den Naturwissenschaften

Das zentrale Thema dieser ZaPF war die Sichtbarmachung von Frauen in den Naturwissenschaften. Diese sind meist in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit deutlich unterrepräsentiert. Auf der ZaPF wurde eine einfache Möglichkeit vorgestellt, um das zu verändern. Diese besteht darin, Wikipedia-Artikel zu den entsprechenden Personen zu erstellen und zu verlinken und damit die Wahrnehmung in der Gesellschaft langfristig zu verbessern.

Durch das Aufzeigen der Thematik konnte auch bei den Teilnehmenden der ZaPF Bewusstsein dafür geschaffen werden.

Lehrkräftemangel

Die ZaPF sieht den bestehenden Lehrkräftemangel für die Bildung der kommenden Generationen als große Gefahr. Den überwiegenden Teil der Empfehlungen der Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) an die Kultusminister Konferenz (KMK) sieht die ZaPF teilweise als kontraproduktiv an und fürchtet um die weiter sinkende Attraktivität des Berufes als Lehrkraft.

Die ZaPF sowie die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) sehen ein Problem der fehlenden Vermittlung von Kernkompetenzen im Bereich der Didaktik. Dies stärkt den Fachkräfte-, und damit auch den Nachwuchsmangel im Bereich der Physik. Die ZaPF fordert die Umsetzung der "Vorschläge guter Praxis" aus der Umfrage zum Lehramtsstudium Physik der DPG.

Austausch von Resolutionen unter BuFaTas

Die erste MeTaFa seit der Corona-Pandemie fand vom 17. bis zum 19.03.2023 in Marburg statt. Ein Ziel dieser war die Vernetzung der BuFaTas nach der Corona-Pandemie und das gegenseitige Unterstützen von Resolutionen wieder aufleben zu lassen.

Bereits auf der MeTaFa in Marburg wurden 3 Resolutionen ausgearbeitet. Diese wurden auch von der ZaPF im Endplenum beschlossen. Zudem wurden die Resolutionen der ZaPF an die anderen BuFaTas geschickt. Hierbei stießen insbesondere die Resolutionen zum Lehrkräftemangel und zum Deutschlandticket auf breite Resonanz.